



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1849

XCVIII. Markgraf Friedrich d. J. leiht den Gebrüdern Marzahn gewisse Hebungen an Hering, Pfeffer, Salz, Hopfen, Geld und Getreide vom Rathause und von zweien Budorffschen Hufen zu Treuenbrietzen, am ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54022](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54022)

Jar vnd darnach Im newvnddreißigsten Jare, Am Montage nach dem Sontage, als man singet In der heiligen kerchen Quasimogeniti.

De mandato domini marchionis Heincz Kracht.

Nach dem Churmärk. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Rath.-Archives XVII, fol. 11.

XCVIII. Markgraf Friedrich d. J. leihet den Gebrüdern Marzahn gewisse Hebungen an Hering, Pfeffer, Salz, Hopfen, Geld und Getreide vom Rathhause und von zweien Budorffschen Hufen zu Treuenbrietzen, am 18. Juni 1440.

Wir Fridrich der Junge, von gots gnaden Marggraue zu Brandenburg etc. Bekennen — das wir vnnfern lieben getruwen Heynen, gregorius vnd Caspar marczane gebrudern, wanhaftig in vnnser Stat Trwebrietzezen, dieße hirnachgeschrebene gutere Jerlichen Zinse vnd rente, mit namen zwo meysen heringes, vierzehnen pfunt pfeffers, drye wispel falczes vierdehalben wispel hoppen, drieszig schillinge gewonlicher pfennige Jerlichen vff deme Rathuse zur truwenbrietsen, sechzehnen scheffel roggen, sechzehnen scheffel habern vnd vier gröfchen zu zinsse, vff zwen budorffsen hufen darfelbst, zu einen rechten manlehen geliehen haben mit allen Zubehorungen vnd gerechtikeiten, In maffen die vnnser lieber getruwer Johann Marczane, ir vater seliger, vormals von vns vnd der Marggraueschaft zu brandnborg zu lehene gehabt vnd die todeshalben vff sie geerbet hat, vnd liehen In nu die in crafft dießes briefs etc. Geben zu Berlin, am sonnabend nach Sannt vitstag, Anno domini etc. quadragesimo.

Nach dem Churmärk. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Rath.-Archives XVII, fol. 186.

XCIX. Markgraf Friedrich bestätigt die Stadt Treuenbrietzen, am 15. Nov. 1440.

Wyr Fridrich, von gotts gnaden Marggraue Zu Brandnborg vnd Burggraue zu Nurnberg, Bekennen fur vns vnd vnnfern lieben bruder Marggrauen Fridrichen dem Jungsten, der zu sinen mundigen tagen noch nicht kommen ist, — das wir vnnfern, lieben getruwen, den Borgern zu brieetzen, die nu sin vnd noch zukommen, beuestet vnd bestetiget haben, beuesten vnd bestedigen In mit dießem briefe, alle ire frieheid, alle ire gerechtikeid, und alle Ire alde gewonheid vnd sollen vnd wollen sie lassen, vnd behalden bie eren vnd gnaden, darby sy in uergangen Zyten sint gewesen. Ouch wollen wir vnd sollen In halden alle Ire briue, die sy, haben von fursten vnd furstynnen, vnd wollen vnd sollen sie funder allerley hindernis lassen vnd behalden, mit allen gnaden mit aller frieheid vnd rechtikeid bie allen Iren eigen, lehenen vnd erben, als sie das vorgehabt vnd besessen haben. Auch solln vnd wolln wir Rittern knapen borgern vnd geburen, vnd allen luthen gemeinlichen beide geistlichen vnd werltlichen halden ire briue, vnd wollen sie lassen bie aller Irer frieheid, by allen

Sampttheil I. Bb. IX.

53